



> comdirect Wertpapierradar Europa

Einstellungen und Verhalten im Umgang mit Aktien & Co. im europäischen Vergleich

> Inhaltsverzeichnis

3 Vorwort

4 Ergebnisse im Überblick

6 Deutschland im Vergleich:
Wie die Europäer über Wertpapiere denken

13 Acht Länder im Detail:
Was die Anleger in Europa auszeichnet

22 Studiendesign

23 Kontakt und Impressum

> Vorwort



Auch wenn die Börsenkurse abheben, bleiben die meisten Deutschen am Boden – freiwillig. Sie lassen sich, was Aktien betrifft, von grundsätzlichen Bedenken leiten. Die Mehrheit hält diese Anlageform für unsicher und kompliziert. Aktionäre haben hierzulande kein gutes Image.

Stehen wir Deutschen mit dieser Einstellung alleine da? Das ist die zentrale Frage des comdirect Wertpapierradar Europa. Es ergänzt die bereits vorliegende Studie für Deutschland um einen europäischen Vergleich.

Die schlechte Nachricht vorweg: Auch anderswo ist es um die Wertpapierkultur nicht immer besser bestellt. In Frankreich oder in den Niederlanden etwa sind die Anleger noch zurückhaltender als in Deutschland.

Die gute Nachricht: Die Deutschen können etwas lernen, zum Beispiel von Schweden. Einkommen und Vermögen sind dort größer als in Deutschland. Und das Wertpapierradar belegt, dass die Schweden besonderen Mut zu Aktien und Fonds beweisen.

Auf den nachfolgenden Seiten bietet Ihnen diese Broschüre eine Reise durch die europäischen Wertpapierkulturen. Der Blick über die Grenzen lohnt sich.

Dr. Thorsten Reitmeyer, Vorstandsvorsitzender der comdirect bank AG

> Ergebnisse im Überblick: Deutschland im europäischen Vergleich

Erfahrung mit Wertpapieren: Deutschland liegt im europäischen Mittelfeld, knapp die Hälfte der Befragten hierzulande hat bereits mit Wertpapieren gehandelt. Beim Spitzenreiter Schweden ist dieser Anteil viel größer, ebenso wie in Spanien, Italien und Polen. In Frankreich und den Niederlanden haben besonders wenige Befragte Erfahrung mit Wertpapieren. > Seite 7

Interesse und Kaufinteresse: In Polen und Südeuropa informieren sich mehr Anleger als in Deutschland über Wertpapiere oder haben konkret vor, welche zu erwerben. Was die Kaufneigung betrifft, liegen Franzosen und Niederländer am Ende der Rangliste – nur knapp hinter den Deutschen. > Seiten 7 und 8

Bereitschaft zur Aktie: Vor allem die Polen sind aufgeschlossen – knapp die Hälfte der Befragten, die keine Wertpapiere besitzt oder zu kaufen plant, kann sich ein Investment trotzdem vorstellen. Anders in Deutschland und Großbritannien: Wer keine Aktien hat, der will grundsätzlich keine. > Seite 9

Sicherheit der Geldanlage: Überall in Europa gelten Aktien als eher unsicher – im Gegensatz zum Sparbuch. Die Kluft zwischen diesen beiden Anlageklassen ist allerdings nirgendwo so groß wie in Deutschland. > Seite 10

Anlagekriterien: Im europäischen Vergleich sind deutsche Anleger konservativ. Die Dividende ist wie in allen Ländern Hauptkriterium beim Aktienkauf. In Deutschland ist es allerdings weniger wichtig, ob es sich um ein heimisches Papier handelt oder ob eine Aktie aktuell stark nachgefragt wird. > Seite 11

Auswirkungen der Eurokrise: Für viele Europäer ist die Krise ein Grund gegen den Aktienkauf – in den Krisenstaaten, aber auch in Deutschland. > Seite 12

> Ergebnisse im Überblick: Die einzelnen Länder im Detail

Schweden: Vermögensaufbau und Altersvorsorge stehen im Vordergrund, wenn Anleger in Wertpapiere investieren. Und: Vielen Schweden macht die Börse einfach Spaß. > Seite 14

Polen: Eine breite Mehrheit ist von der langfristigen Rendite der Aktie überzeugt. Wenn die Polen planen, Wertpapiere zu kaufen, zählen vor allem das Bauchgefühl und der Rat von Bekannten. > Seite 15

Frankreich: Wertpapiere gelten in Europa als Privatsache – das gilt nirgendwo so sehr wie in Frankreich: Aktien sind dort ein Tabuthema. Wer investiert, sucht eher die kurzfristige Rendite. > Seite 16

Niederlande: Die Niederländer haben weniger Vorurteile gegenüber Aktien als andere Europäer. Dennoch sind Wertpapiererfahrung und Kaufinteresse gering. Nur wenige sehen die Vorteile von Aktien. > Seite 17

Großbritannien: Die Briten sind beim Thema Aktie geteilter Meinung: Überzeugte Aktionäre stehen dort denjenigen gegenüber, die Aktien und Aktienbesitz mit besonders großer Skepsis begegnen. > Seite 18

Spanien: Auch in der Eurokrise sind mehr Befragte von der Sicherheit von Wertpapieren überzeugt als in anderen Ländern. Allerdings sind in Spanien nur wenige Anleger langfristig orientiert. > Seite 19

Italien: In Italien ist der Einfluss des Bankberaters groß – und die Anleger planen tendenziell weniger Aktien und eher festverzinsliche Papiere zu kaufen. > Seite 20

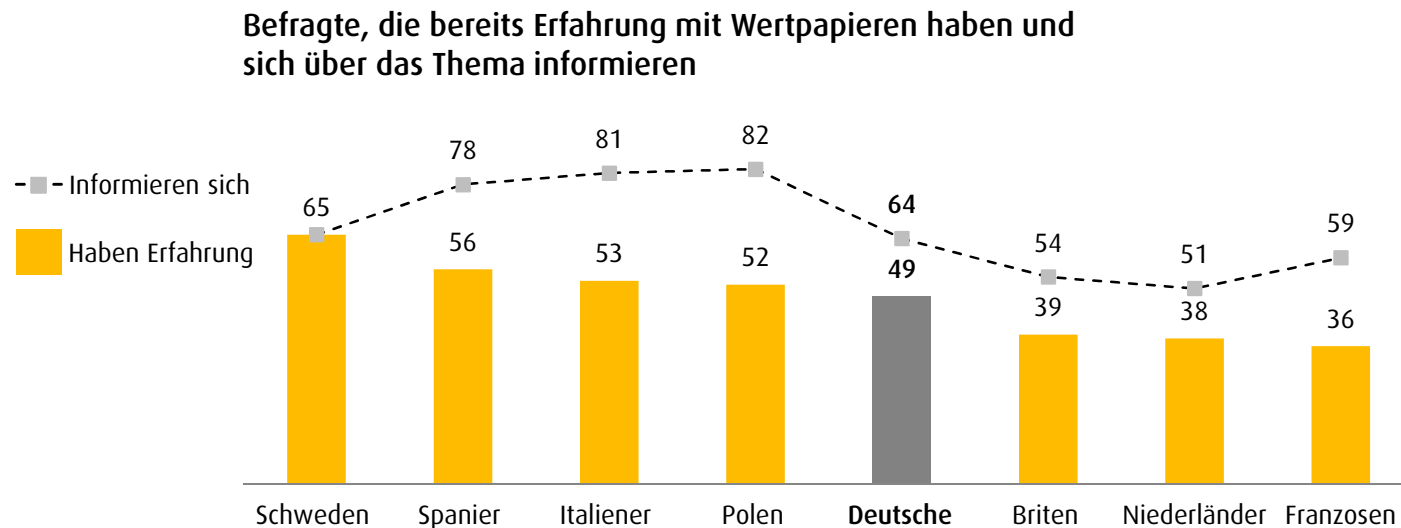
Deutschland: Die Deutschen vertrauen vor allem auf klassische Sparprodukte. Nur wenige investieren in Wertpapiere – aber diese Anleger sehen darin mehrheitlich einen Ausweg aus der Zinsfalle. > Seite 21

> Deutschland im Vergleich: Wie die Europäer über Wertpapiere denken



> Erfahrung mit Wertpapieren: Schweden vorn, Deutschland im Mittelfeld

65 % der Schweden haben bereits mit Wertpapieren gehandelt und informieren sich darüber. Deutschland liegt im Mittelfeld, knapp hinter Polen und den südeuropäischen Ländern. Dort interessieren sich wesentlich mehr Befragte für das Thema. In Frankreich hingegen haben besonders wenige Menschen Erfahrung mit Wertpapieren und in den Niederlanden ist das Interesse daran besonders gering ausgeprägt.



Alle Angaben in Prozent

© comdirect bank AG

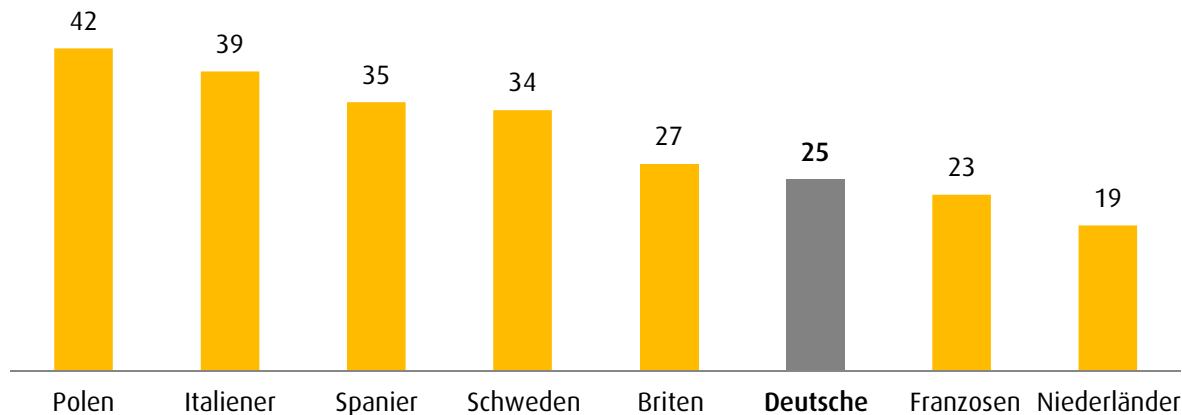
Frage (Information): „Wo informieren Sie sich, wenn es um das Thema Wertpapiere geht?“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; restliche Länder n = 500).
Ergebnis: Alle Befragten, die wenigstens eine Informationsquelle nutzen.

Frage (Erfahrung): „Haben Sie schon einmal Wertpapiere, also Aktien, Anleihen, Fonds, Zertifikate oder ähnliches, gekauft oder verkauft?“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; restliche Länder n = 500).

> Wer in Wertpapiere investieren will – große Kauflust in Polen

42 % der Polen planen 2013 Wertpapiere zu kaufen – mehr als doppelt so viele wie in den Niederlanden. Auch in Südeuropa und Schweden hegen viele Befragte Kaufabsichten. In den großen westeuropäischen Industrienationen sind es dagegen deutlich weniger. So ist die Kauflust in Deutschland nur wenig ausgeprägt: Etwa ein Viertel der Befragten plant hierzulande die Anlage in Wertpapiere.

Befragte, die 2013 Wertpapiere kaufen wollen



Alle Angaben in Prozent

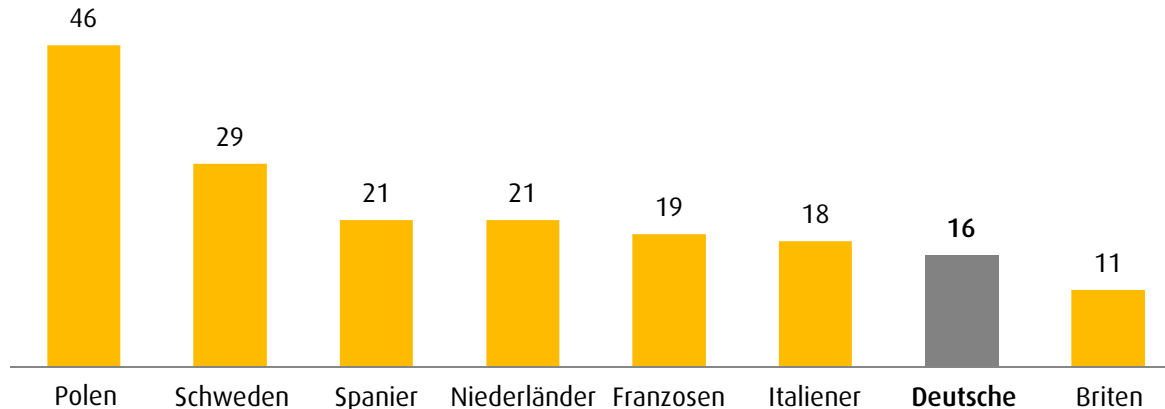
© comdirect bank AG

Frage: „Planen Sie, in den nächsten 12 Monaten Wertpapiere zu kaufen?“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; restliche Länder n = 500).
Zusammengefasstes Ergebnis für „Ja, Aktien“ und „Ja, andere Wertpapiere“. Zu 100 fehlende Prozent: „Nein“.

> Neue Aktionäre gesucht: Wer sagt ja zur Aktie?

Wer in Deutschland nicht in Wertpapiere investiert, kann sich nur selten überhaupt vorstellen, Aktien zu kaufen. Damit besteht hierzulande kurzfristig kaum Aussicht auf viele neue Aktionäre. In anderen Ländern, vor allem in Polen und Schweden, sind die Anleger aufgeschlossener. Noch zurückhaltender als die Deutschen sind die Befragten nur im Vereinigten Königreich – obwohl das Land mit London über Europas größten Finanzplatz verfügt.

Befragte ohne Wertpapierbesitz und konkrete Kaufpläne, die sich generell vorstellen können, Aktien zu kaufen



Alle Angaben in Prozent

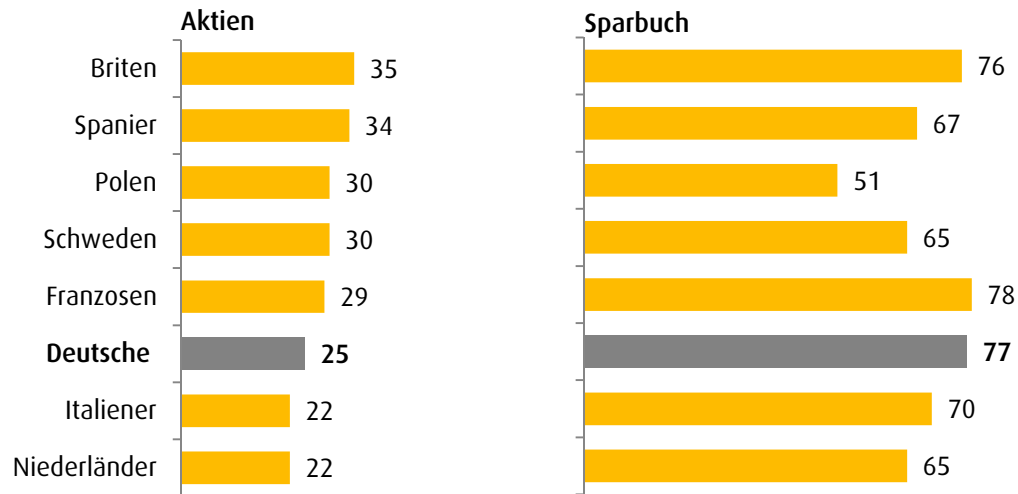
© comdirect bank AG

Frage: „Können Sie sich ganz allgemein vorstellen, Wertpapiere, wie z. B. Aktien zu kaufen?“, Mehrfachnennung: „Ja, Aktien“, „Ja, andere Wertpapiere“, „Nein“.
Basis: Kein Wertpapierbesitz und kein Kauf von Wertpapieren geplant (Deutschland n = 1.793; Polen n = 246; Schweden n = 225; Italien n = 227; Niederlande n = 355; Spanien n = 234; Frankreich n = 313; Vereinigtes Königreich n = 309). Ergebnisse nur für „Ja, Aktien“.

> Aktien gelten als unsicher – besonders in Deutschland

Überall in Europa hält nur eine Minderheit Aktien für eine sichere Anlageklasse. Am meisten Vertrauen haben noch die Briten. Das Sparbuch dagegen steht in allen untersuchten Ländern – außer in Polen – an erster Stelle. In Deutschland ist die Kluft bei der wahrgenommenen Sicherheit dieser beiden Anlageklassen so groß wie in keinem anderen untersuchten Land.

Befragte, die Aktien und Sparbuch als sicher einschätzen



Alle Angaben in Prozent

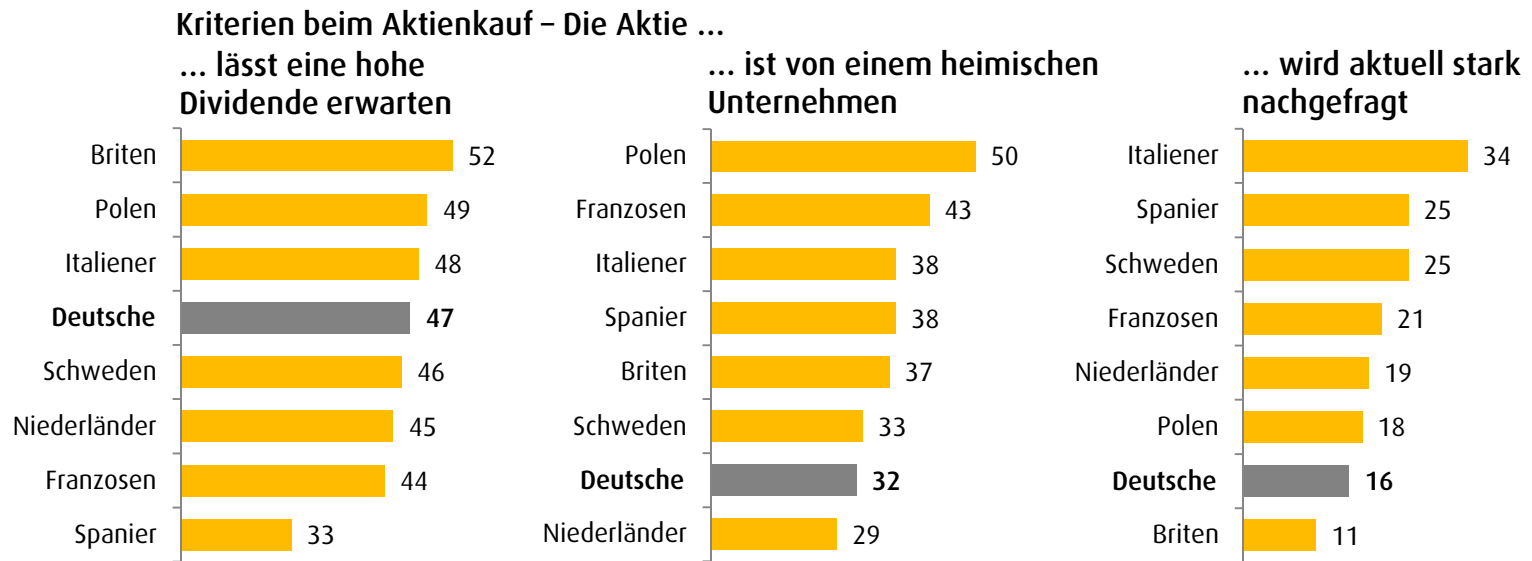
© comdirect bank AG

Frage: „Bitte bewerten Sie die Sicherheit der folgenden Geldanlagen (d. h. ob Sie Ihr angelegtes Geld auf jeden Fall wiederbekommen) auf einer Skala von 1 = sehr sicher bis 4 = äußerst unsicher, wenn Sie von einer Laufzeit von etwa 10 Jahren ausgehen.“

Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; restliche Länder n = 500). Zusammengefasstes Ergebnis für „sehr sicher“ und „eher sicher“.

> Dividende ist Anlagekriterium Nummer eins

Die Kriterien unterscheiden sich, wenn die Europäer Aktien auswählen. Zwar ist die Dividende in fast allen Ländern ausschlaggebend. Unterschiede gibt es jedoch beim Blick auf die heimischen Aktien: Viele europäische Anleger geben diesen den Vorzug – anders als in Deutschland. Und auch die aktuelle Nachfrage ist für Deutsche kein Kaufkriterium, während sie in anderen Ländern häufiger den Ausschlag gibt.



Alle Angaben in Prozent

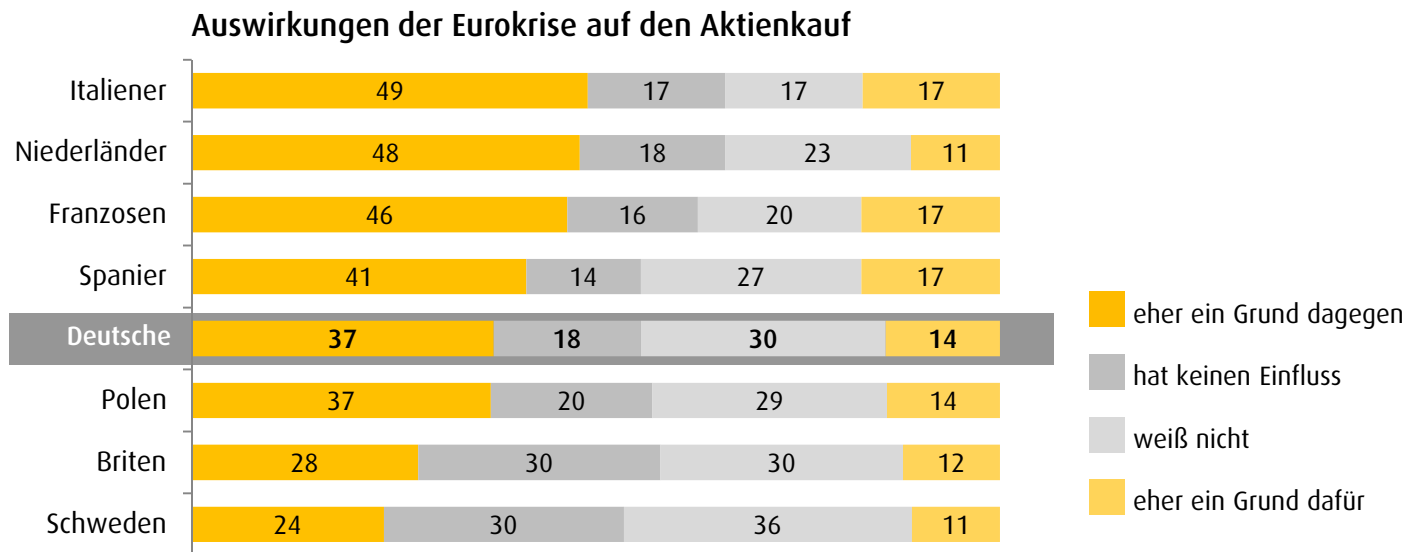
© comdirect bank AG

Frage: „Welche Eigenschaften haben die Aktien, die Sie kaufen?“

Basis: Aktienkauf geplant (Deutschland n = 505; Frankreich n = 95; Italien n = 112; Niederlande n = 78; Polen n = 146; Schweden n = 123; Spanien n = 129; UK n = 104). Mehrfachnennung möglich.

> Die Eurokrise hält vom Aktienkauf ab – in allen Ländern

Wenden sich die europäischen Anleger in der Eurokrise dem Sachwert Aktie zu? In allen untersuchten Ländern ist eher das Gegenteil der Fall. Trotz überschuldeter Staatshaushalte und niedrigerer Zinsen sieht nur eine kleine Minderheit die Chancen von Aktien. Besonders groß ist die Verunsicherung in Südeuropa, aber auch in den Niederlanden. In den Ländern ohne Euro – vor allem in Großbritannien und Schweden – sehen indes weniger Anleger in der Krise einen Grund gegen den Kauf von Aktien.



Alle Angaben in Prozent

© comdirect bank AG

Frage (links): „Ist die derzeitige Eurokrise für Sie eher ein Grund für oder gegen den Kauf von Aktien?“
Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; restliche Länder n = 500).

> Acht Länder im Detail: Was die Anleger in Europa auszeichnet

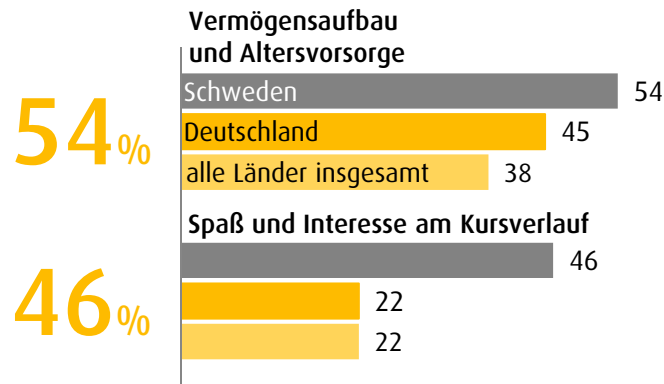


> Geldanlage in Schweden: Chancen nutzen und Spaß dabei haben

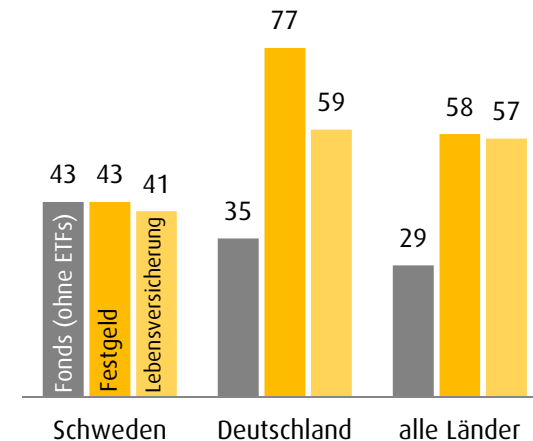


Die Schweden sehen die Chancen von Wertpapieren, viele Anleger nutzen diese für ihre Altersvorsorge. Das Auf und Ab an den Börsen schreckt sie nicht – im Gegenteil: Nirgendwo sagen so viele Befragte, das Interesse für den Kursverlauf sei sogar ein Grund für den Kauf von Wertpapieren. Fonds schätzen die Schweden im Vergleich mit klassischen Anlageprodukten sicherer ein als die Befragten in anderen Ländern.

Warum die Schweden Wertpapiere kaufen: Mit Vernunft und Spaß anlegen



Fonds werden von den Schweden als relativ sicher bewertet



Alle Angaben in Prozent

Frage: „Warum investieren Sie in Wertpapiere, wie z. B. Fonds, Anleihen oder Aktien? Was sind dabei Ihre Ziele?“ Basis: Wertpapierkauf geplant (Deutschland n = 735; Schweden n = 169; alle Länder insgesamt n = 1.823). Mehrfachnennung möglich.

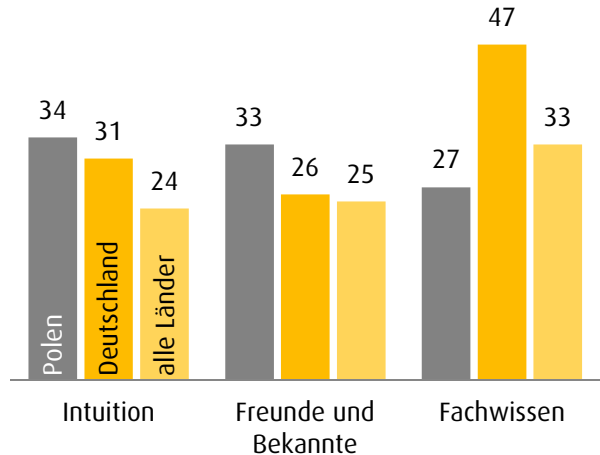
Frage: „Bitte bewerten Sie die Sicherheit der folgenden Geldanlagen (d. h. ob Sie Ihr angelegtes Geld auf jeden Fall wiederbekommen) auf einer Skala von 1 = sehr sicher bis 4 = äußerst unsicher, wenn Sie von einer Laufzeit von etwa 10 Jahren ausgehen.“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Schweden n = 500; alle Länder n = 6.460). Zusammengefasstes Ergebnis für „sehr sicher“ und „eher sicher“.

> Die Polen hören beim Aktienkauf auf ihren Bauch – oder ihre Bekannten

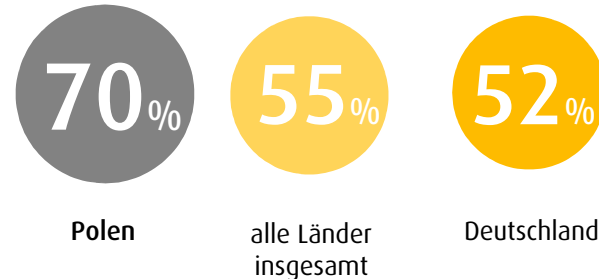


Die Polen glauben an die Vorteile von Wertpapieren. Nirgendwo sind so viele Befragte von der langfristigen Rendite von Aktien überzeugt wie in Polen. Wer sich dort für den Akteinkauf entschieden hat, hört auf den Rat von Bekannten – oder folgt der Intuition. Auf das eigene Fachwissen vertrauen im Vergleich eher wenige polnische Aktienkäufer.

Was den Ausschlag beim Aktienkauf gibt



Befragte, die an die langfristig gute Rendite von Aktien glauben



Alle Angaben in Prozent

Frage: „Nach welchen Kriterien wählen Sie die Aktien aus, die Sie kaufen?“
Basis: Aktienkauf geplant (Polen n = 146; Deutschland n = 505; alle Länder insgesamt n = 1.292). Mehrfachnennung möglich.

© comdirect bank AG

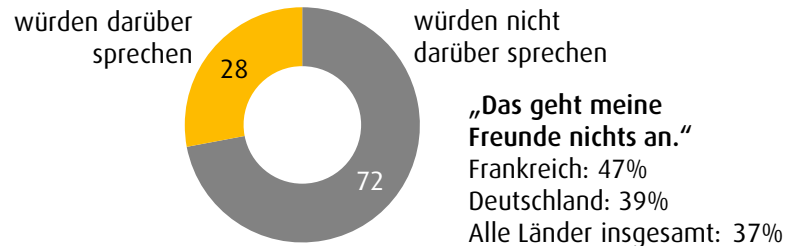
Frage: „Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu? ‚Aktien erzielen langfristig eine gute Rendite.‘“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Polen n = 500; alle Länder insgesamt n = 6.460). Zusammengefasste Ergebnisse für „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“.

> In Frankreich sind Aktien Privatsache

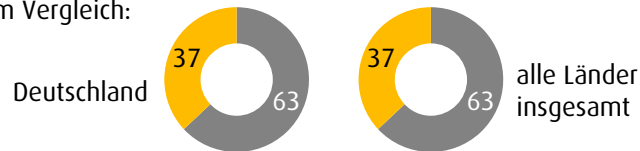


Aktienbesitz ist für viele Franzosen ein Tabuthema, über das nur wenige sprechen würden. Nirgendwo sagen so viele Befragte, das Thema ginge selbst ihre Freunde nichts an. Gleichzeitig sind in keinem der Länder so viele Wertpapierkäufer auf der Suche nach kurzfristigen Renditen.

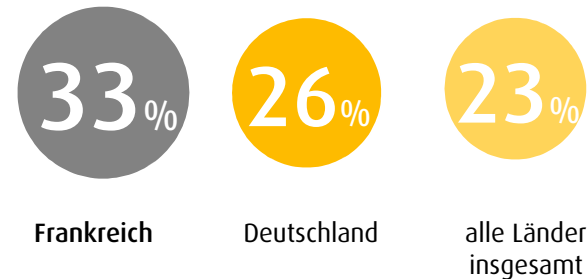
Franzosen, die mit ihren Freunden über ihren Aktienbesitz sprechen würden.



Zum Vergleich:



Wertpapierkäufer, die auf der Suche nach kurzfristig hohen Renditen sind



Alle Angaben in Prozent

© comdirect bank AG

Frage: „Unabhängig davon, ob Sie aktuell Aktien besitzen oder nicht: Würden Sie mit Ihren Freunden und Bekannten darüber reden, dass Sie Aktien besitzen? Welche der folgenden Aussagen treffen auf Sie zu?“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Frankreich n = 500; alle Länder insgesamt n = 6.460). Mehrfachnennung möglich.

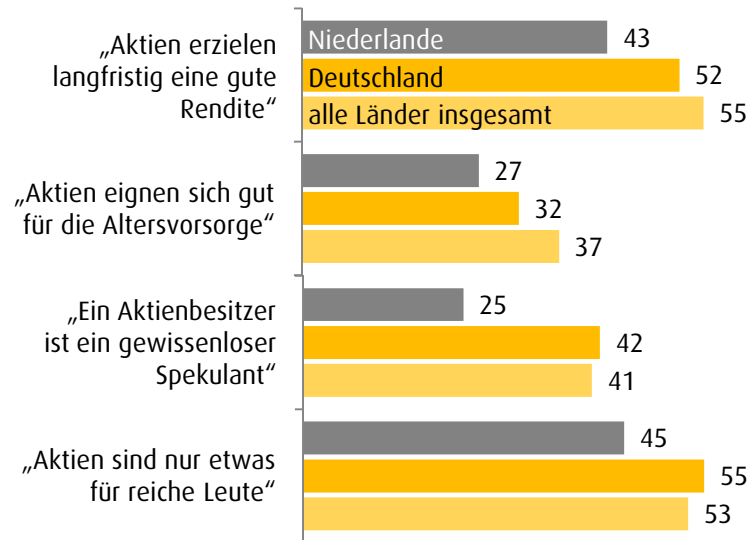
Frage: „Warum investieren Sie in Wertpapiere, wie z. B. Fonds, Anleihen oder Aktien? Was sind dabei Ihre Ziele?“ Basis: Wertpapierkauf geplant (Deutschland n = 735; Frankreich n = 114; alle Länder insgesamt n = 1.823). Mehrfachnennung möglich.

> Niederlande: Kaum Vorurteile – aber von Kauflaune trotzdem keine Spur



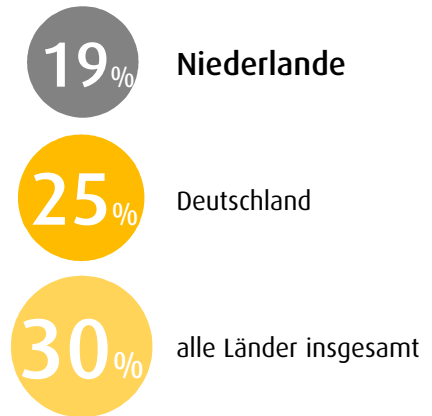
In keinem der untersuchten Länder planen so wenige Befragte, 2013 in Wertpapiere zu investieren. Zwar haben die Niederländer kaum Vorurteile gegenüber Aktien und Aktienbesitzern – doch auch die Vorteile für Altersvorsorge und langfristigen Vermögensaufbau erkennen nur vergleichsweise wenige Befragte.

Wenige Niederländer sehen die Vorteile von Aktien...



... aber auch Vorurteile haben sie kaum

Befragte, die vorhaben, 2013 Wertpapiere zu kaufen



Alle Angaben in Prozent

Fragen: „Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussage zu?“
Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Niederlande n = 500; alle Länder insgesamt n = 6.460). Zusammengefasste Ergebnisse für „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“.

Frage: „Planen Sie, in den nächsten 12 Monaten Wertpapiere zu kaufen?“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Niederlande n = 500; alle Länder insgesamt n = 6.460). Mehrfachnennung möglich. Zusammengefasstes Ergebnis für „Ja, Aktien“ und „Ja, andere Wertpapiere“.

© comdirect bank AG

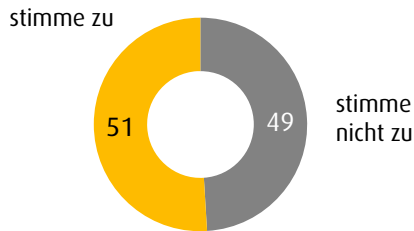
> Vereinigtes Königreich: Aktien oder nicht Aktien?



Beim Thema Wertpapier sind die Briten geteilter Meinung. Nirgendwo haben Aktienbesitzer einen so schlechten Ruf. Doch zugleich erkennen hier mehr Menschen die Vorzüge für die Altersvorsorge als anderswo. Und im Vergleich glauben die Briten überdurchschnittlich häufig an die Sicherheit von Wertpapieren.

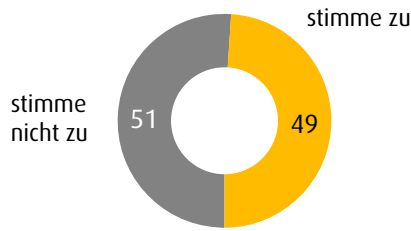
Spekulation oder konservative Anlage? Was die Briten über Aktienbesitz denken

„Ein Aktienbesitzer ist ein gewissenloser Spekulant“



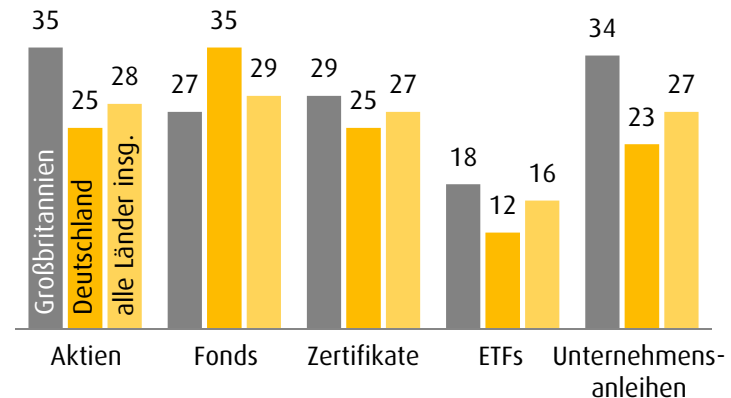
Zum Vergleich:
Deutschland: 42 %
alle Länder insg.: 41 %

„Aktien eignen sich gut für die Altersvorsorge“



Zum Vergleich:
Deutschland: 32 %
alle Länder insg.: 37 %

Einschätzung der Sicherheit von Wertpapieren im Vergleich



Alle Angaben in Prozent

© comdirect bank AG

Frage: „Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussagen zu?“
Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Großbritannien n = 500; alle Länder insgesamt n = 6.460). Zusammengefasste Ergebnisse für „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“.

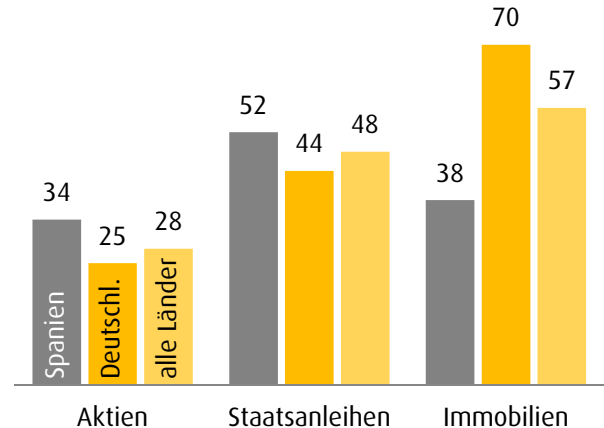
Frage: „Bitte bewerten Sie die Sicherheit der folgenden Geldanlagen (d. h. ob Sie Ihr angelegtes Geld auf jeden Fall wiederbekommen) auf einer Skala von 1 = sehr sicher bis 4 = äußerst unsicher, wenn Sie von einer Laufzeit von etwa 10 Jahren ausgehen.“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Großbritannien n = 500; alle Länder insgesamt n = 6.460). Zusammengefasstes Ergebnis für „sehr sicher“ und „eher sicher“.

> Trotz Eurokrise vertrauen die Spanier auf Staatsanleihen



Selbst in Zeiten der Krise glauben in Spanien vergleichsweise viele Befragte an die Sicherheit von Wertpapieren. Auch das Vertrauen in Staatsanleihen ist hoch. Allerdings sind nur wenige spanische Anleger langfristig orientiert: Altersvorsorge und Vermögensaufbau spielen in Spanien beim Wertpapierkauf nur eine geringe Rolle.

Welche Anlageformen die Spanier für sicher halten



Wertpapierkäufer, die langfristigen Vermögensaufbau und Altersvorsorge im Blick haben



Alle Angaben in Prozent

Frage: „Bitte bewerten Sie die Sicherheit der folgenden Geldanlagen (d. h. ob Sie Ihr angelegtes Geld auf jeden Fall wiederbekommen) auf einer Skala von 1 = sehr sicher bis 4 = äußerst unsicher, wenn Sie von einer Laufzeit von etwa 10 Jahren ausgehen.“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; Spanien n = 500; alle Länder insgesamt n = 6.460). Zusammengefasstes Ergebnis für „sehr sicher“ und „eher sicher“.

.comdirect

© comdirect bank AG

Frage: „Warum investieren Sie in Wertpapiere, wie z. B. Fonds, Anleihen oder Aktien? Was sind dabei Ihre Ziele?“ Basis: Wertpapierkauf geplant (Deutschland n = 735; Spanien n = 173; alle Länder insgesamt n = 1.823). Mehrfachnennung möglich.

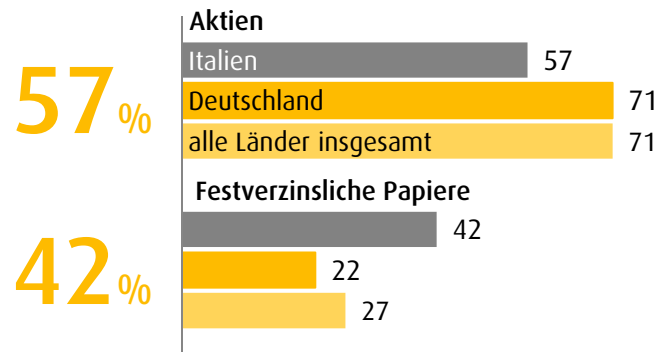
> In Italien zählt der Rat des Bankberaters



Viele Italiener haben vor, Wertpapiere zu kaufen. Dabei zählt vor allem der Rat des Bankberaters, der beim Aktieninvestment häufig den Ausschlag gibt. Doch für Italiener müssen es nicht immer Aktien sein. Nirgendwo haben so viele Anleger auch andere – vor allem festverzinsliche – Wertpapiere im Blick.



Aktien oder festverzinsliche Papiere? Welche Käufe in Italien geplant sind



Alle Angaben in Prozent

Frage: „Nach welchen Kriterien wählen Sie die Aktien aus, die Sie kaufen?“
Basis: Aktienkauf geplant (Italien: n = 112). Mehrfachnennung möglich.

© comdirect bank AG

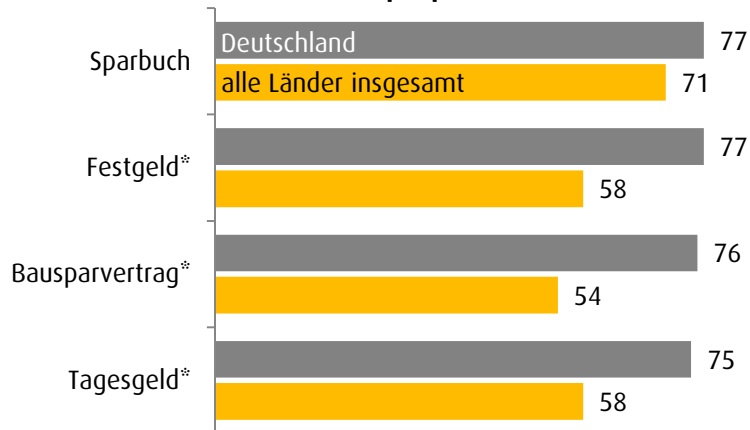
Frage: „Welche der folgenden Wertpapiere planen Sie in den nächsten 12 Monaten zu kaufen?“ Basis: Wertpapierkauf geplant (Deutschland n = 735; Italien n = 197; alle Länder insgesamt n = 1.823). Mehrfachnennung möglich.

> Trotz Niedrigzinsen: Die Deutschen bleiben den Sparprodukten treu



Die Mehrheit der Deutschen ist davon überzeugt, dass ihr Geld bei den klassischen Sparprodukten gut aufgehoben ist. Nur jeder Vierte plant 2013 den Wertpapierkauf – in den meisten Vergleichsländern sind es mehr. Diese kleine Gruppe allerdings versucht mehrheitlich dem niedrigen Zinsniveau bei den „Klassikern“ zu entkommen – hier sind die Deutschen Spitze in Europa.

Die Deutschen glauben fest an die Sicherheit klassischer Sparprodukte

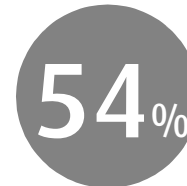


Alle Angaben in Prozent

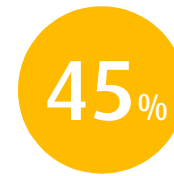
* Die Durchschnittswerte für Festgeld, Bausparvertrag und Tagesgeld gelten nur für die Länder, in denen diese Anlageformen auch verfügbar sind.

Frage: „Bitte bewerten Sie die Sicherheit der folgenden Geldanlagen (d. h. ob Sie Ihr angelegtes Geld auf jeden Fall wiederbekommen) auf einer Skala von 1 = sehr sicher bis 4 = äußerst unsicher, wenn Sie von einer Laufzeit von etwa 10 Jahren ausgehen.“ Basis: Alle Befragten (Deutschland n = 2.960; alle Länder insgesamt n = 6.460). Zusammengefasstes Ergebnis für „sehr sicher“ und „eher sicher“.

Wertpapierinteressenten, die Alternativen zu Niedrigzinsen bei Sparprodukten suchen



Deutschland



alle Länder insgesamt

© comdirect bank AG

Frage: „Warum investieren Sie in Wertpapiere, wie z. B. Fonds, Anleihen oder Aktien? Was sind dabei Ihre Ziele?“
Antwort: „Gute Alternative zum derzeit niedrigen Zinsniveau bei anderen Geldanlagen, wie z. B. Sparbuch oder Tagesgeld. (Mehrfachnennung möglich). Basis: Wertpapierkauf geplant (Deutschland n = 735; alle Länder insgesamt n = 1.823).“

> Studiendesign

- Die Daten zur Studie „comdirect Wertpapierradar Europa: Einstellungen, Verhalten und Wünsche im Umgang mit Aktien & Co. im europäischen Vergleich“ wurden vom Marktforschungsdienstleister Toluna erhoben und von comdirect ausgewertet.
- Die Studie wurde in acht Ländern erhoben: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Polen, Schweden und Spanien. Die Auswahl erfolgte unter regionalen und ökonomischen Gesichtspunkten: Mit den acht größten Volkswirtschaften Europas – gemessen am Bruttoinlandprodukt 2012 – wird der Norden, der Süden, der Osten und der Westen des Kontinents abgedeckt.
- Mit einem Online-Panel wurden in jedem dieser Länder Personen ab 18 Jahren quotiert nach Alter, Geschlecht und Region befragt. Die Größe der Stichprobe beträgt in Deutschland 2.960, in den restlichen Ländern jeweils 500. Die Stichprobe wurde nach Bevölkerungsanteil gewichtet.
- Die Befragung dauerte durchschnittlich 15 Minuten pro Person.
- Die Ergebnisse (Angaben in Prozent) sind entsprechend den Rundungsregeln gerundet.
- Befragungszeitraum: 4. bis 21. Dezember 2012

Die comdirect bank AG ist ein Unternehmen der comdirect Gruppe und steht für das Geschäftsfeld B2C. Als führende Direktbank und Marktführer im Online-Wertpapiergeschäft für moderne Anleger bietet comdirect Brokerage, Banking und Beratung. Darauf vertrauen mehr als 1,7 Millionen Privatkunden. www.comdirect.de ist mit monatlich rund 200 Millionen Seitenaufrufen eine der meistbesuchten Finanz-Websites in Deutschland.

> Kontakt und Impressum

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der comdirect bank AG.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischer Form. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt.

Die Berichterstattung über den vorliegenden Berichtsband ist unter Angabe der Quelle comdirect bank AG gestattet.

Vergleichswerte einzelner Länder stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an presse@comdirect.de.

Fotos: © romaneau – Fotolia.com (Titel), comdirect bank AG (Seite 3), © ana malin – Fotolia.com (Seite 6), shutterstock@ksb (Seite 13)

Europäische Flaggen (Seite 14 bis 21): istockphoto © Booka1

Johannes Friedemann
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon +49 4106 704-1340

Fax +49 4106 704-1969

E-Mail: johannes.friedemann@comdirect.de

Annette Siragusano
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 4106 704-1960

Fax +49 4106 704-3402

E-Mail: annette.siragusano@comdirect.de

comdirect bank AG
Pascalkehre 15, 25451 Quickborn
www.comdirect.de

